



PSM
Schöneberger Ufer 61
10785 Berlin

PHONE +49 30 246 492 00
EMAIL office@psm-gallery.com
WEB www.psm-gallery.com

Nathan Peter Garden

Ausstellungseröffnung: Samstag, 14. März 2020, 18 – 21 Uhr
Dauer der Ausstellung: 17. März – 30. Mai 2020

Im Rahmen seiner dritten Einzelausstellung mit PSM präsentiert Nathan Peter einen neuen Werkzyklus und seine erste Monographie, publiziert von Hatje Cantz. Mit der Ausstellung *Garden* setzt Peter seine charakteristischen Untersuchungen der Malmaterialien und klassischen Motive fort; gleichzeitig erweitert er sein Werk mit der Präsentation lose drapierter Leinwände sowie kontrastreich straffer und sorgfältig genähter Kompositionen mit Aneignungen von neuen Inhalten und Bildern.

Während der Entwicklung neuer Techniken und Werke kam Peter die Assoziation mit einem Garten in den Sinn, in dem der Zyklus vom Werden und Vergehen jedes Jahr erneut zu beobachten ist. Der Garten kann ein Ort exquisiter Kultivierung oder ungezähmter Natur sein, vor allem aber ist er ein Raum ständiger Transformation. Diese Überlegung bietet eine natürliche Erweiterung von Peters parallel entstehenden figurativen und abstrakten Werkkörpern und eine Möglichkeit, diese frei zu kombinieren. Der Gärtner gräbt physisch mit bloßen Händen in der Erde, um neues Wachstum zu evozieren und gleichzeitig die bereits vorhandene Vegetation zu pflegen und nach bestem Wissen und Gewissen die Natur nicht oder auch intensiv zu kontrollieren. So wächst auch Peters Werk proportional zu seinem Verständnis des Materials.

Studien über Licht und Faltenwürfe spielen sowohl bildlich als auch taktil eine zentrale Rolle in Peters Werk. Er übersetzt diese Themen der Vergänglichkeit durch eine reduktive Art des Malens, indem er wegnimmt anstatt hinzuzufügen, zerlegt, zerschneidet, auftrennt oder wegschleift, um etwas Neues zu schaffen. Die Elemente Geste, Abstraktion, Gitter und Figuration werden in dieser Arbeitsweise behandelt. Das Zerschneiden der Leinwand ist eine Zergliederung dieser parallelen Themen, um ein klareres Verständnis zu erlangen. Dinge werden in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt; das Zusammennähen stellt eine strukturelle Methode zur eleganten Integration vielfältiger Ideen und Elemente dar. Die Vorgehensweise erinnert an die Transplantation z.B. in der Botanik, bei der Gewebe verschiedener Pflanzen zusammengefügt werden, um ihr gemeinsames Wachstum fortzusetzen.

In *Garden* zeigt Peter sowohl neue visuelle Inspirationen als auch Techniken. In der Werkserie *cosmic garden* verwendet er die Nähmaschine und den genähten Faden als strukturelles Rastersystem, um geteilte Bildelemente zu neuen Anordnungen zusammenzusetzen. Große Terpentintröpfchen lassen den Malgrund durchblitzen und vereinheitlichen die Oberfläche wie frische Regentropfen auf den abgefallenen Blättern und Blütenblättern der abgebildeten

Motive. Wie Spritzer eines Bleichmittels wirken sie aber auch als visueller Reizstoff. Entgegen der gemalten Flora in *cosmic garden* wird in *I prefer wild gardens* die freiliegende Leinwand zu abgefallenen Blättern und Unterholz. Die farbigen Segmente ragen hervor wie Pflastersteine, die von einem Wurzelgewirr hochgeschoben wurden. In der Arbeit *maille* wird diese Entfaltung und Verpixelung in einzelne Stücke bemalter Leinwand übersetzt. Die quadratischen Elemente wurden durch filigrane Metallringe wieder zu einer einheitlichen Oberfläche verbunden, die die großen und undurchsichtigen Flächen physikalisch verbinden, visuell aber in eine poröse und empfindliche Matrix auflösen. Das singuläre Gemälde der Pilze *mushrooms* ist eine Anspielung auf Peters fortgesetzte Untersuchungen des klassischen Stillebens - aber bietet es eine Erklärung für den verträumten und wilden Garten oder ist es eine falsche Erzählung?

Die taktilen Arbeiten, die abstrakten Arbeiten und die figurativen Arbeiten werden in den Händen des Künstlers materiell formbar. Nicht definiert durch eine singuläre Oberfläche oder ein einziges Bild, sondern durch eine weitgehende Veränderlichkeit, die ihre Ganzheitlichkeit ständig in Frage stellt, um sie anschließend in andere Systeme und Ordnungen visuell und physisch neuer Gemälde zu überführen.

Nathan Peter wurde 1978 in Minneapolis, Minnesota, geboren. 2001 erhielt er seinen BFA in Malerei von der Rhode Island School of Design, während dessen er im Rahmen des European Honors Program an einem einjährigen Studium in Rom teilnahm. Nachdem er zwei Jahre in London gelebt und gearbeitet hatte, zog er nach Berlin, wo er derzeit lebt und arbeitet. Seitdem hat er international ausgestellt bei Travesia Cuatro, Madrid & Guadalajara; Spacedout, Angermünde; CCA, Andratx; Richard Taittinger Galerie, New York; Denver Art Museum; Kunstverein Münsterland, Coesfeld; Bayer Kulturhaus, Leverkusen; Another Space, Kopenhagen; Thomas Brambilla Gallery, Bergamo; Program, Berlin; Stadtbad Wedding, Berlin; und Autocenter, Berlin.





Nathan Peter
I prefer wild gardens, 2020
bitumen lacquer and enamel on
linen 280 x 360 cm





Nathan Peter
cosmic garden I, 2020
bitumen laquer, enamel, oil and polyester thread on
linen 180 x 150 cm

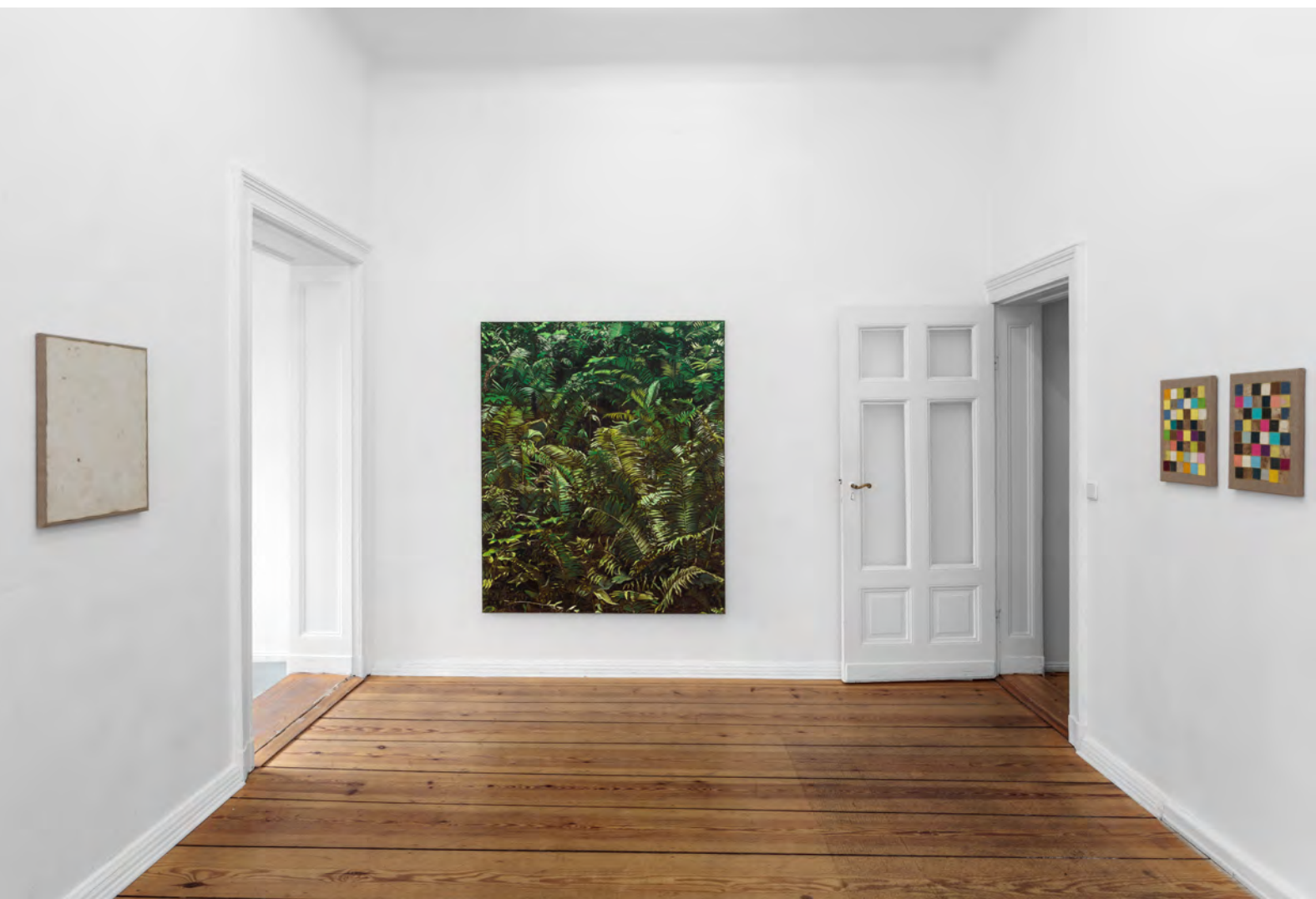




Nathan Peter
cosmic garden I (detail), 2020
bitumen laquer, enamel, oil and polyester thread on
linen
180 x 150 cm



Nathan Peter
ferns, 2019
bitumen lacquer and oil on
canvas 180 x 150 cm





Nathan Peter
placement, 2020
bitumen laquer and metal thread on
linen 58 x 47 cm



Nathan Peter
mushrooms, 2020
bitumen laquer and oil pastel on
linen 130 x 100 cm



Nathan Peter
fold/un/fold green/silver, 2020
bitumen laquer and foil on linen
50 x 37 cm



Nathan Peter
maille, 2020
bitumen laquer and enamel on linen, steel rings,
aluminium 160 x 140 cm





Nathan Peter
Untitled, 2020
bitumen laquer and foil on linen
160 x 130 cm